

14.34

Abgeordneter Ing. Mag. Werner Groß (ÖVP): Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Staatssekretär! Kolleginnen und Kollegen! Kollegin Lichtenecker hat es bereits anzukündigen versucht: Wir sprechen heute über das Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz. Dieses Gesetz steht in Verhandlung, und keine verwandten Gesetze – so wie sie das APRÄG irgendwie bezeichnen möchte.

Wir haben bei diesem Gesetz eine EU-Richtlinienumsetzung, die die Qualität der Prüfer verbessern soll, speziell jener Prüfer, die die sogenannten PIEs – die Unternehmen von öffentlichem Interesse – besonders überprüfen sollen, um Probleme, die wir auch bei der Hypo hatten, bestmöglich von Anfang an zu verhindern.

Hierfür ist vorgesehen, dass eine unabhängige Behörde geschaffen wird. Diese Behörde schaffen wir heute. Es geht nicht um Rotationen, sondern um die Schaffung einer Behörde und um die Aufgaben dieser Behörde. Jeder Wirtschaftsverständige sagt da natürlich: Um Gottes willen, schon wieder eine neue Behörde, was brauchen wir denn noch alles?

In diesem Fall können wir sagen, dass one in, one out umgesetzt ist. Es gab bereits eine Behörde, nämlich die AeQ. Diese AeQ-Behörde, die die Wirtschaftsprüfer derzeit prüft, wird aufgelöst und in die APAB übergeführt. Der große Unterschied ist, dass in dieser neuen Behörde unterschiedliche Qualifikationen von Unternehmen und Wirtschaftsprüfern dargestellt sind.

Auf der einen Seite haben wir diese Unternehmen von öffentlichem Interesse, die geprüft werden sollen. Da ist die volle Umlage dieser EU-Richtlinie gegeben. Wir haben neue Inspektionen, neue und wesentlich schärfere Verfahren, wie auch die Prüfer überprüft werden sollen. Die Abschlussprüfungen, die laut österreichischem Bundesgesetz vorgeschrieben sind, werden wie bisher ebenfalls in dieser Behörde überprüft. Vorher war es die AeQ.

Was mich aber ganz besonders freut, ist, dass wir Ihre Stellungnahmen – die der Grünen, der Blauen, der Schwarzen und der Roten – aufgenommen haben, um ein Golden Plating, das es auch bei der AeQ schon gegeben hat, zurückzuschrauben, dass wir den Anwendungsbereich neu definiert haben, dass wir gesagt haben: Ist es notwendig, **mehr** zu machen, als uns die EU vorschreibt?

Wir haben uns für den Weg entschieden, dass in Zukunft kleine Vereine, kleine Privatstiftungen oder auch Prüfungen, die nur aufgrund von landesgesetzlichen

Vorschriften und nicht aufgrund von bundesgesetzlichen Vorschriften durchgeführt werden müssen, nicht dieser Behörde unterliegen.

Welche Auswirkungen hatte dieses Golden Plating in der AeQ? – Es gibt in Österreich derzeit rund 2 500 Wirtschaftsprüfer, aber leisten konnte sich diese Überprüfung nur 500. Der Markt wurde um 80 Prozent reduziert, das heißt im Prinzip weniger Konkurrenz, Tendenz hin zu den Big Five – und dort haben wir genau diese Auswirkungen, die uns Frau Lichtenecker auch geschildert hat.

Daher: Ein risikoorientierter Ansatz ist in dieser Behörde möglich. Es ist kein Golden Plating, es ist sogar ein Rückbau, eine Deregulierung dieser Behörde entsprechend vorgesehen.

Daneben war es mir ein besonderes Anliegen, Übergangsbestimmungen zu haben, die auch praktikabel sind. Wir müssen dieses Gesetz heute beschließen, denn am 26. Juni muss diese Behörde ihren Betrieb aufnehmen. Eine Behörde baut man nicht von heute auf morgen. Wir haben sichergestellt, dass die bestehenden Befugnisse aufrecht bleiben, damit die Wirtschaftsprüfer die Möglichkeit haben, ein Testat zu bekommen und weiterhin wirtschaftlich tätig zu sein, damit die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften weiterhin ihre Arbeit durchführen können.

Ja, auch wir sind für die Umstellung auf das Anmeldesystem. Das war in der kurzen Zeit nicht möglich – daher dieser Entschließungsantrag. Wir haben den auch mit den Grünen verhandelt und wir haben das auch bei der Abstimmung vom APAG besprochen, dass wir das so machen wollen. (Abg. **Lichtenecker**: *Das ist ja wunderbar!*) Das heißt, beim APAG – bei dem, was wir heute beschließen – haben wir meines Erachtens keine oder nur eine minimale Differenz. (Zwischenruf des Abg. **Kogler**.) Daher verstehe ich nicht, warum man hier contra zu diesem Gesetz spricht. (Beifall bei der ÖVP. – Abg. **Lichtenecker**: *Du weißt es genau, es ist die zweite Seite der Medaille!*)

Darüber hinaus haben wir noch die ... (Abg. **Kogler**: *Ein realpolitisches Junktim ...!*) – Darüber hinaus hat diese Behörde die Aufgabe, die Unternehmen von öffentlichem Interesse zu überprüfen. Das wird ebenfalls von dieser Behörde durchgeführt, und zwar mit Bestimmungen, ob die Rotation eingehalten wird, und dergleichen.

Mit diesem Gesetz haben wir, wie gesagt, Folgendes erreicht: Deregulierung und damit einen Marktaufbau für kleine Wirtschaftsprüfungen zu ermöglichen, Rücknahme von Golden Plating, eine schlanke Behörde – Frau Lichtenecker hat schon gesagt, dass wir weniger Aufsichtsräte brauchen. Wir haben im Qualitätsbeirat nur Experten und keine Leute, die dort nur einen Platz versetzen. Wir haben Übergangsbestimmungen, die

leistbar sind. Und wir haben für die PIES die besten Regelungen, die da sind – so wie sie in der EU-Richtlinie vorgeschrieben sind.

Ich bedanke mich bei allen, die heute mitstimmen. Ich bedanke mich auch bei den Verhandlungspartnern der SPÖ, der FPÖ und auch der Grünen. Wir hoffen, dass wir eine breite Zustimmung bekommen. Es freut mich, dass wir eine gute, konstruktive Zusammenarbeit gehabt haben, und ich bedanke mich für Ihre Zustimmung. (*Beifall bei der ÖVP und bei Abgeordneten der SPÖ.*)

14.40

Präsident Ing. Norbert Hofer: Als Nächster gelangt Herr Abgeordneter Steinbichler zu Wort. – Bitte.